

# WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 63 -

22. Mai 2006

## Editorial ....

Moin Folks . . . Ausgabe 63 der „**WILD WEST WEEKLY**“ bleibt übersichtlich: Ein Rennbericht; zwei Vorschauen . . .

Der Bericht stammt von Ronald und widmet sich dem 908/03-Cup in der Rennpiste. Die eine Vorschau hat den 3. Lauf zur GT/LM am kommenden Samstag in Siegen als Thema. In der Anderen befasst sich Andy mit Lauf Nr. 3 des Käfer-Cup am nächsten Sonntag auf dem

Tri-Oval in Moers. Zum Can-Am Drivers-Club am selben Tag liegen keine Infos vor . . .

### Inhalt (zum Anklicken):

- Porsche 908 Cup  
6. Lauf in der Rennpiste
- GT/LM Serie  
3. Lauf am 27. Mai 2006 in Siegen
- Käfer-Cup  
3. Lauf am 28. Mai 2006 in Moers

## Porsche 908 Cup

### 6. Lauf in der Rennpiste

geschrieben von r(r)rr  
( Rennpisten (rallye) reporter ronald )

#### Volle Hütte in Duisburg's Rennpiste!

Der 6. Lauf ging am Dienstag mit neuer Rekordbeteiligung und 15 Startern über die Bühne. Es scheint so, als ob sich die hohe Attraktivität dieser neuen Rennserie langsam herumspricht.

Und es hätten noch mehr sein sollen. Angekündigt (von wem eigentlich?) waren auch Ha-Jü „Klipp Klapp“ Eiffler (WSR) und Michael „Potti“ Pottmeyer (Slot im Pott) mit ihren gemeinsam aufgebauten Rennboliden. Vermutlich kommen die neuen „Wunderwaffen“ aber erst bei einem Geheimtraining zum Einsatz, um Nowicki- und Reich-Racing nicht schon frühzeitig Vorinformationen für die neue Saison zu liefern, gelle? Treten mit diesen beiden Fahrern doch zwei Toppiloten an den Start, die die Bahn bestens kennen und immer für einen Sieg gut sind.

Drei Startgruppen waren also angesagt. Die ersten Neueinsteiger nutzten den vorletzten Lauf, um ins Lenkrad zu greifen und die eigenen Fahrzeuge für den Saisonneustart im Juli abzustimmen. Außerdem wollte man den etablierten Fahrern der ersten Stunde mal gehörig auf den Zahn fühlen. Dies gelang dem ein oder anderen auch in beeindruckender Manier.



### Round 1 . . .

Wie gewohnt gingen die Topscorer des Cups zuerst an den Start und bereiteten den Grip für die nachfolgenden Fahrer auf.

Als die Ampel auf Grün sprang, lieferten sich drei Porsche an der Spitze ein hartes Gefecht: Thomas Reich und Ronald Eidecker wurden zunächst locker von Jan Nowicki überholt, der beim Start seinen Porsche auf der schnellen Spur 1 pilotierte. Der Autor selbst hatte sich fest vorgenommen, seinen Silberling in diesem Lauf ohne Ausrutscher durch's 1. Heat zu bringen, was ihm auf Spur 2 auch problemlos gelang. Dirk Haushalter haderte dagegen mit seiner Anfangsspur und verschief den Start. Mit schlappen 19 Runden fiel er damit zunächst hinter Kai-Uwe Schott zurück. Ein paar Runden lag Kai-Uwe weiterhin vor ihm, doch als er dann im Bereich der „Achterbahn“ von einem anderen Teilnehmer hinten rechts gerammt wurde, war es aus mit „Dirk Ärgern“.

Dirk zauberte - über den missratenen Start vermutlich mit mächtig Wut im Bauch unterwegs - drei Heats mit jeweils 21 Runden auf's schwarze Parkett. 122,40 Runden waren am Ende schon mal persönliche Bestleistung aller sechs bisherigen Läufe.

Knapp 1 ½ Runden dahinter kam Kai Uwe ins Ziel. Natürlich auch mit persönlichem Rundenrekord.

Der Autor fuhr auf der Mittelspur mit 22 Runden zwar den Tagesrekord, musste aber auf der ungeliebten Spur 1 ein paar Federn lassen. Jan sah danach eigentlich wie der sichere Sieger der 1. Startgruppe aus; hatte er doch einen Vorsprung von fast einer Runde auf den ersten fünf Spuren herausgefahren. „Ich kann mich eigentlich nur noch selbst schlagen“ waren seine selbstbewussten Worte vor dem letzten Heat. Und genau so sollte es kommen.

Technischer KO im sechsten Heat: Die Zielflagge sah er nämlich nicht mehr - 39 Sekunden vor Schluss oder genauer gesagt nach 121,35 Runden flog das Antriebsritzel unwiderruflich daher. Da half auch kein Fluchen, Fußestampfen und flehende Blicke gen Slotterhimmel bzw. Vatern Nowicki schicken mehr; vorbei war es mit dem Vortrieb und einem möglichen Tagessieg.

Somit blieb die Dramatik des Tages den beiden verbliebenen Führenden über. Punch von Thomas: Er nutzte Spur 1 um zunächst an Ronald vorbeizuziehen. Der wiederum hingte sich in seinen Windschatten. Über 20 Runden entwickelte sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen mit permanentem Führungswechsel. Keiner gab sich die Blöße eines Abfluges. Selbstredend, dass auch Thomas und Ronald an diesem Abend ihren persönlichen Rundenrekord in Höhe schraubten.

Rennberichte schreiben kann mitunter schon frustrierend sein! Besonders, wenn man am Ende des Rennens gerade mal 4 kurze Schienen hinter dem hohen Favoriten Thomas Reich (124,80 Rd.) durchs Ziel fährt und dann auch noch vom Youngster und Topfahrer Sebastian Laux in der dritten Startgruppe und dem Fahrzeug vom Autor um weniger als eine halbe Runde geschlagen wird.



## Round 2 . . .

Mit Fred Hauer, Christoph Lauterbach, Andreas Feller, Günter Roperts und Thomas Vössing gingen die Nächstplatzierten an den Start.

Taktischer KO vor dem Start: Rennpistenbesitzer Pascal Kissel verzichtete bei der hohen Starterzahl auf seinen Start in dieser Gruppe und kümmerte sich lieber um das leibliche Wohl seiner Gäste. Was ihm übrigens auch bestens gelang.

Die Yokohamas wurden auf Betriebstemperatur gebracht und es schien den Kontrahenten einfach tierisch viel Spaß zu machen, mal wieder richtig Gummi zu geben!

Hoher Favorit in dieser Gruppe war sicherlich Fred, der sich endlich mit einer neuen „Zeigefingerdurchdrückundzurückschnallbewegungsapparat“ an die Bahn stellte.

Technischer KO in Heat 1: Er meinte es nämlich mit dem Gummi geben zu wörtlich und ruinierte sich schon auf Spur 1 durch eine sehr aggressive Fahrweise und häufiges Querstehen seine Reifen. Kollektives Aufatmen der ersten Startgruppe war angesagt.

Nach dem Zieleinlauf und gefahrenen 120,62 Runden stand er genau 10 Schienen hinter Kai-Uwe; ein Platztausch in der Gesamttabelle war also nicht - wie von Fred erhofft - möglich.



## Ungewohnte Porsche Farben: British Racing Green 908er . . .

Auch die anderen Vier betrieben Slotracing auf hohem Niveau. Nicht einzuschätzen war Günter, der seine schwere Resineflunder in der Vitrine ließ und endlich auch einen schönen, leichten, dunkelgrünen Slotclassics auf die Bahn stellte.

Zuerst mussten Thomas und Andreas dem hohen Tempo Tribut zollen und lieferten sich

„nur“ noch einen Zweikampf untereinander. Andreas hatte massive Probleme, auf Spur 6 den Schlitz zu halten.

Knapper Sieg nach Punkten: Seinen direkten Kontrahenten Thomas V. konnte er aber trotzdem knapp auf Distanz halten. Danach sah zunächst alles nach einem weiteren Dreikampf zwischen Fred, Christoph und Günter aus.

Aber auch die beiden Letztgenannten patzten, so dass in den verbleibenden Heats Fred klar vorn war und Christoph (118,74) nur noch seinen Rundenvorsprung gegenüber Günter (117,74) verteidigen wollte.

Bleibt noch zu erwähnen, dass sich alle Starter im 2.Rennen rundenmäßig ebenfalls verbesserten.



### Round 3 ...

In der letzten Gruppe musste nun die Entscheidung fallen. Die dritte Startgruppe stand unter dem Motto „Endlich die 100 Runden Marke knacken“ und „Mal sehen, was der neue Porsche so bringt“.

Lukas Haushalter hatte nach ein paar Trainingsrunden auf Dirk's 908er Spaß an der Sache bekommen. Kurzer Hand wurde für die neue Saison ein zweiter Porsche aufgebaut und am Dienstag erstmals unter Rennbetrieb getestet.

Lukas Haushalter hatte nach ein paar Trainingsrunden auf Dirk's 908er Spaß an der Sache bekommen. Kurzer Hand wurde für die neue Saison ein zweiter Porsche aufgebaut und am Dienstag erstmals unter Rennbetrieb getestet.



### 908er-Kreation von Lukas Haushalter ...

Er lieferte sich einen spannenden Fight mit Nachwuchsfahrer Sebastian Laux, der eigentlich diese Gruppe klar anführen und auch um den Tagessieg mitfahren sollte sowie mit Jens

Themsfeld, der kurzfristig den neuen 908er vom verhinderten Heiko einfuhr.

Vor dem Rennen mäkelte Jens noch über die Porsche flunder „Ist nicht so mein Auto“, „Gefällt mir nicht so gut“ usw. usw. Während des Rennens wurde der Spaßfaktor und das Grinsen in seinem Gesicht aber auch bei ihm immer größer.

Mal sehen, vielleicht können wir ihn ja doch noch für die neue Saison „verpflichten“.

Mit Jörg Ebbers und Andreas Gernemann standen zwei weitere Fahrer an der Bahn, die die erste Saison in der Rennpiste fahren. Hier war das Ziel, endlich eine dreistellige Rundenzahl zu absolvieren. Die Beiden schenken sich nichts, wechselten im 3. Heat ständig die Positionen; kämpften allerdings beide schwer mit den Außenbahnen. Jörg schaffte nach sechs Turns sein gestecktes Ziel (103 Rd.). Schleiferprobleme im Mittelpart verhinderten sogar noch ein besseres Resultat. Mit 99,91 Runden blieb Andreas kurz vor der Zieldurchfahrt stehen und verfehlte nur denkbar knapp dieses Ziel. Er schlug sich aber trotzdem achtbar und mit einigen kleinen Verbesserungen am Fahrzeug sowie mehr Fahrpraxis dürfte da demnächst noch deutlich mehr zu erwarten sein. Also Kopf hoch, im letzten Lauf knacken wir die 100.

Während Sebastian auf den ersten drei Spuren eigentlich schon uneinholbar davonzog und sich 62 Runden lang keinen einzigen Ausrutscher leistete, brauchten Jens und Lukas doch ein paar Turns, um das neue Spielgerät kennen zu lernen. Dann legte aber auch Jens zwei 21-Rundenturns hin. 122,60 Runden reichten nicht ganz für den Sprung auf Treppchen, bedeuteten aber auf Anhieb Rang 4. Mit dieser Leistung konnte er Dirk noch um einen Platz nach hinten schieben. Sohnemann Lukas blieb mit 121,98 Runden brav hinter seinem Vater, nahm aber mit diesem starken Debüt Jan weitere Punkte ab, der damit bis auf Platz 7 „durchgereicht“ wurde.

Klarer Sieg nach Punkten: Den Tagesieg holte sich souverän Sebastian Laux (125,03 Rd.).

Damit wird aber auch das abschließende 7. Rennen wieder verdammt spannend.

Für Thomas sollte es eigentlich zum Gesamtsieg reichen. Er müsste schon nicht antreten

oder früh im Rennen ausfallen (wovon nicht auszugehen ist). „Mein Motorritzel wird halten und wenn ich noch eins aus Messing einbaue!!“.

Der Kampf um Platz 2 ist aber wieder neu entfacht und absolut offen. Nach Abzug des Streichergebnisses liegen Jan und Ronald punktgleich auf eben diesem. Die Tagesform wird also entscheiden.

Platz 4 wird Dirk nicht mehr zu nehmen sein, aber auch um den 5. Platz werden Kai, Fred und Christoph vorzüglich streiten dürfen.

### Was sonst noch zu sagen wäre . . .

Pascal nutzte die Rennpause und versorgte uns mit allerlei Leckereien vom Grill. Auf dass der Sommer weiter anhalte und wir diesen Service noch ein paar Mal genießen dürfen.

Außerdem versucht der Rennpistenbesitzer beim nächsten Lauf noch die echten Nummerngirls für die Pausen einzufliegen.

So, das war's wieder einmal, ich freue mich auf ein Wiedersehen zum 7. und letzten Lauf der 1. Saison am **20. Juni 2006** in der **rennpiste**.

Kommt bitte reichlich, wir haben ein paar Sponsoren gefunden und es gibt eine kleine Tombola am Ende der Veranstaltung.

### Euer rennpisten (rally) reporter ronald

PS: Das Reglement für die neue Saison (Start am 11.07.06) gibt es bei mir ([eidecker@t-online.de](mailto:eidecker@t-online.de)) oder in der rennpiste. Es bleibt im Wesentlichen unverändert. Lediglich die Gewichtsverteilung und die Anzahl der Läufe bzw. Streichergebnisse ist neu definiert worden.

## GT/LM Serie

### 3. Lauf am 27. Mai 2006 in Siegen

Versinkt die GT/LM bereits nach 2 Läufen in Langeweile!? Bislang waren zwei überlegene Siege in Folge für Laufenberg/Nötzel zu verzeichnen. Weder Bolz/Bolz noch die stark eingeschätzten Heimteams in Schwerte und Neuwerk konnten die Zwei bislang ernsthaft in Bedrängnis bringen . . .



**Bislang überlegen - gilt das auch für Siegen . . .!? Porsche 911 GT1 von Andreas Laufenberg und Thomas Nötzel . . .**

Ist für den 3. Lauf in Siegen - dem einzigen Rennen dieser Serie auf Holzbelag - denn nun

„Abhilfe“ in Sicht!? Der Schleichende meint: Nicht wirklich . . . ☺ ☺

Die Siegener hatten im Vorjahr zwar 2 Heimteams am Start. Die gingen aber eher gemächlich zur Sache, ganz nach der Devise: „Dabei sein ist alles“. Auch heuer wird's mutmaßlich zumindest ein Siegener Team geben - Laufenberg/Nötzel müssen deshalb aber nicht wirklich zittern . . . ☺ ☺

Sollte Patrick „Lightblue“ Fischer die beste Ehefrau von Allen tatsächlich zu Hause lassen und Dieter „DiSo“ Sommer als Aushilfe engagieren, ist den Beiden 'ne Menge zuzutrauen. Aber auch ein Sieg . . . !?

Setzen wir also die wenigen Chips auf Bolz/Bolz, die zumindest im Vorjahr Laufenberg/Nötzel auf Distanz halten konnten.

Und dann . . . !? Jung/Schäfer, Schnitzler/Schnitzler, Baum/Hesse, Rohmann/Vorberg, Börger/Schwellenbach und Nötzel/Quadt heißen die Verfolger. Man wird ausreichend untereinander und mit dem schnellen Kurs zu tun haben. Attacke auf die Spitze . . . !? Kaum vorstellbar . . .



Attacke auf die Spitze . . .!? Ferrari F50 von Uli Nötzel und Hans Quadt . . .

**Der Parcours . . .**

Fährt irgendeine Serie des Westens, welche auf DOW unterwegs ist, diesen Kurs nicht !? Jo, die DTM - alle anderen 7 Serien sind zumindest einmal pro Jahr in Siegen zu Gast. Was soll der Autor da noch zum Scuderia Kurs notieren . . . !?

Nachfolgend dann noch die Detailinformationen zum Rennen am kommenden Samstag:

**Adresse**

Scuderia Siegen  
Untere Dorfstr. 137  
57076 Siegen Bürbach

**URL**

[www.scuderia-siegen.de](http://www.scuderia-siegen.de)

**Strecke**

6-spurig, Holzbahn, ca. 37,5m lang



Easy going, aber schnell - die Kunst wird sein, den Grip für 90 Minuten zu konservieren . . .

Die Bahnspannung wird sicherlich wieder auf 18-19 Volt reduziert. Dennoch dürfte der Abteilung „Gummi“ das Hauptaugenmerk gebühren. Der schnelle Kurs in den Siegerbergen „frisst“ nun einmal Reifen - und 90 Minuten sind eine verdammt lange Zeit, welche wohl eingeteilt sein will . . . ☺ ☺

Wichtig: Wer bereits am Donnerstag trainieren mag, möge sich mit Uwe Schöler in Verbindung setzen . . .

Alles weitere gibt's hier:

**[Rennserien West / GT/LM Serie](#)**

**Zeitplan**

**Donnerstag, 25. Mai 2006**

Trainingsmöglichkeit nach Abstimmung mit Uwe Schöler

**Freitag, 26. Mai 2006**

ab 18:30h freies Training

**Samstag, 27. Mai 2006**

ab 08:30h Training

ab 11:00h technische Abnahme / Concours

ab 13:00h Rennen

anschließend Siegerehrung

**Historie**

**2005 (13 Teams)**

1. Uhlig/Weber	Toyota GTOne	757,30
2. Bolz/Bolz	BMW V12 LM	752,73
3. Laufenberg/Nötzel	Nissan R390 GT1	748,41
4. Jung/Weber	Porsche 911 GT1	747,30
5. Baum/Hesse	Porsche 911 GT1	736,17
6. Hermes/Schäfer	Nissan R390 GT1	735,56

## Käfer-Cup

3. Lauf am 28. Mai 2006 in Moers

geschrieben von Andy

Eigentlich ist es gar nicht meine Art, mich mit Vorberichten zu Rennveranstaltungen zu befassen, aber da der „Schleichende“ kürzlich verlauten ließ, dass in den nächsten Wochen wohl eher saure Gurken Zeit in der WWW ist, habe ich mich doch hinreißen lassen, einen Bericht zu schreiben ☺.



**Starterfeld der Krabbeltiere beim Einladungsrennen 2005 an gleicher Stelle . . .**

Was gibt's neues an der Käferfront? Nun, der letzte Lauf in Schwerte liegt ja fast zwei Monate zurück, aber zwischenzeitlich haben bei der SRIG-Teuto zwei weitere Läufe zur Clubserie stattgefunden. **Sascha Schulte-Wilke** gewann das erste dieser beiden Rennen und bestätigte damit seine Favoritenrolle auf den Meistertitel. Das zweite Rennen gewann Andreas Lippold. Es war der erste Sieg eines Plafit Chassis beim Käfer Cup in Bad Rothenfelde.

Schon beim letzten Käfer Cup West Lauf in Schwerte hatte Siggie Jung mit seinem Sieg gezeigt, dass die Schöler Chassis den Plafit Fahrwerken durchaus gewachsen sind. Besondere Beachtung bei den beiden Clubläufen verdient die Leistung von **Wolfgang Ullrich**. Der Bielefelder holte jeweils den zweiten Platz und ließ verlauten, dass „Schnappis“ Zähne nun geschärft seien. Man darf gespannt sein wie die Performance auf Hermanns Holzoval ist.

Kommen wir zu den weiteren Favoriten beim Rennen in Moers. Da wäre zunächst einmal **Markus Krings** zu nennen. Der Düsseldorfer gewann im vergangenen Jahr das Einladungsrennen mit fast sieben Runden Vorsprung vor dem Zweitplatzierten Justin Pasch. Leider ist

der „Eva Peron“ Käfer seitdem nicht mehr bei einem Rennen gesichtet worden, es ist aber davon auszugehen, dass Markus sich dieses Rennen quasi vor seiner Haustür nicht entgehen lässt.

**Justin Pasch** ist dagegen ein regelmäßiger Teilnehmer bei den Käfer Rennen. Ein dritter Platz in Schwerte unterstreicht die gute Ausgangsposition des Juniors für das Rennen auf seiner Heimbahn. Aktuell steht Justin auf dem dritten Tabellenrang und es ist durchaus möglich, dass er sich in der Gesamtwertung noch weiter verbessern kann.

Deutlich besser, nämlich auf Platz eins der Tabelle steht **Walter Schäfer**. Auch der Belgier zählt zu den treuesten Anhängern des Käfer Cups und der Speedway Moers ist ihm wohl vertraut.

Ebenfalls auf dem ersten Tabellenrang mit gleicher Punktzahl liegt **Thorsten Florijan**. Mit fünf Siegen, zwei zweiten und einem dritten Platz bei insgesamt elf Käfer Cup Teilnahmen ist er der erfolgreichste Fahrer dieser Rennserie. Ein technischer Defekt verhinderte beim Einladungsrennen im vergangenen Jahr eine bessere Platzierung auf dem Holzoval, aber allzu viel Gewicht darf man dem Resultat des damaligen Rennens auch nicht beimessen. Man erinnere sich: Als die Spitzengruppe unterwegs war heizte Willies Band „Doc Moralez“ den Fahrern mit heißen Rock und Bluesrhythmen ein. Dass dabei die Konzentration einiger Piloten und Einsetzer gestört war dürfte jedem klar sein. Aber es war ja auch nur ein Spaßrennen.



**Rock'n Blues beim Rennen - Doc Moralez in Action . . .**

Ein weiterer Favorit ist auch **Siggi Jung**, der derzeit den fünften Tabellenplatz belegt.

Last not Least sei hier noch **Manfred Stork** genannt. Der „NASCAR-Papst“ ist bislang zwar nur das Rennen in Schwerte mit einem Leihauto mitgefahren, inzwischen hat er aber seinen eigenen Käfer fertiggestellt und dass er auf dem Speedway in Moers sauschnell ist, weiß eigentlich jeder der bei NASCAR, Truck oder Trans-Am mitfährt. Den bei einem Crash in Schwerte doch stark ramponierten Leihkäfer hat Thorsten inzwischen liebevoll wieder instand gesetzt. Schöner wie zuvor, wie wir finden ☺.



**Wieder Instand gesetzt - Leihkäfer mit argen Blessuren . . .**

Damit sind wir schon beim basteln. Es gibt einige neue Projekte. Auf dem „Ashville Raceway“ in Bad Rothenfelde drehten in jüngster Zeit Käfer der Herren Achim Schulte und Maik Zoglauer ihre ersten Runden. Willie Knigge hat den Moraletti-Käfer an Hans Bickenbach verkauft und stellt derzeit ein neues Gefährt für Moers auf die Räder. Dirk Stracke vermeldete jüngst, dass sein eigener Käfer für das Rennen auf dem Speedway ebenfalls startklar sein wird.

Somit stehen die Chancen nicht schlecht, dass wir in Moers den fünfzigsten Käfer in die Käferliste eintragen können.

Damit auch in Zukunft fleißig weitergebaut werden und vielleicht der ein- oder andere Auswärtige ohne Probleme so ein Auto basteln kann, haben die Käfer Cup Initiatoren zusammen mit Siggi Jung einen Käfer Komplett-Kit zusammengestellt. Dieser wird alles enthalten,

um einen kompletten Käfer für den Käfer Cup aufbauen zu können. Erhältlich sein wird dieser Kit bei „Racing World Jung“ und bei der SRIG-Teuto. Sobald es soweit ist, wird es ein Posting im Forum dazu geben.

Derzeit wartet man noch auf die Felgen. Hierbei handelt es sich um SSH-Felgen für die NASCARs von Manfred Stork. Nachdem Manni im vergangenen Jahr bei den Winston Cup Stock Cars von Racegold auf GP-Tyres umgestellt hat, sind diese Felgen nun auch für die modernen NASCARs interessant. Da neben den beiden NASCAR Serien und dem Käfer Cup auch noch die Trans-Am Serie von Hermann Pasch auf diesen Felgen rollt, ist nachvollziehbar, dass die plötzliche Nachfrage nach diesen Felgen Horst Draht ein paar Sonderschichten beschert hat ☺

Ach ja, am Ende eines Vorberichts bringt der „Schleichende“ ja immer die Statistik ☺. Ok, denn nehmen wir mal die Daten vom „Rock'n Race“ 2005:

Sieger:	Markus Krings	306,42 Runden
Zweiter:	Justin Pasch	299,64 Runden
Dritter:	Siggi Jung	296,22 Runden
Schnellste Runde:	Markus Krings	4,404 Sekunden;
Fahrzeit	24 Minuten	(4 Minuten pro Spur)



**Jede Menge Käfer im Maßstab 1:1 waren in 2005 in Moers dabei - leider wirft der „schlanke Hans“ einen so vehementen Schatten, dass die großen Krabbeltiere kaum zu sehen sind . . ☺ ☺**

Alles weitere gibt's hier:

**[Rennserien West / Käfer-Cup](#)**